



## „Humor und Geduld sind die Kamele, mit denen man durch jede Wüste kommt.“

Arabisches Sprichwort

Und selten haben wir diese Reittiere so nötig gehabt wie gerade in der letzten Zeit. Denn die Unsicherheit und die Umstände rings um das SARS-CoV2-Virus zerren und zehren mittlerweile an den Nerven. Da ist es gut, wenn unser Humor uns hilfreich zur Seite springt, damit wir nicht in Ärger und Angst versinken oder depressiv werden.

Humor kann ich einem Sachverhalt, der sonst nicht zum Lachen ist, plötzlich eine komische Seite abgewinnen. Der Ernst des Lebens erhält, aus einem anderen Blickwinkel gesehen, eine helle Seite. Und Humor kann durchaus auch zur heilsamen, demütigen Selbsterkenntnis führen, wenn es gelingt sich selbst oder andere satirisch-liebevoll auf den Arm zu nehmen.

Denn am Humor scheiden sich die Geister. Was dem einen gerade richtig „reinfließt“, das erscheint dem anderen vielleicht als grob oder geschmacklos. Was der eine noch als ironische Kirchenkritik empfindet, ist für den anderen eine blasphemische Verletzung seiner Glaubenswahrheit. Was den einen zum Lachen über sich selbst bringt, beschämt vielleicht den anderen.



Ganz abgesehen davon, verändert ein Lächeln bereits tatsächlich schon unsere Haltung zur Realität und damit für den oder die, der / die sie erlebt, die Realität selbst. Gleichgültig aus welcher Motivation heraus wir lächeln, es verändert uns im Inneren, sogar, wenn wir nur vor dem Spiegel Grimassen schneiden.



Denn: „Man darf das Leben nicht so tragisch nehmen, wie es ist,“ sagt schon Karl Valentin und schafft mit dieser absurden Weisheit den nötigen Abstand zur Realität, wenn diese unerträglich zu werden droht. Durch

In den Zeiten, in denen Könige noch mehr als repräsentative Aufgaben übernahmen und sich niemand wirklich trauen durfte, ihnen im normalen Umgang die „Wahrheit“ zu sagen, hatten die Regenten, wie im Märchen, ihre Hofnarren, deren Aufgabe nicht etwa nur war, den Herrscher zu erfreuen, sondern seine Rolle als letztlich ja nicht ernst zu nehmender Narr und Spaßmacher ermöglichte es ihm, den König auf witzige Art durchaus auch politisch und gesellschaftlich wieder zu erden. Sicher aber auch damals immer wieder eine Gradwanderung, deren Konsequenzen stark von dem jeweiligen Gemütszustand des Regenten abhängig gewesen sein dürfte.

In gewisser Weise sind Humor und Witz meistens kleine oder große Tabubrüche, aber wenn das Gegenüber (auch wenn das Gegenüber wir selbst sind) ...

>>> Seite 2

Aus dem Inhalt	Seite
Humor und Geduld ...	1-2
concentration spezial	2
7 Woche neue Sicht	
FSJ-Stelle zu vergeben	3
Aus den Pfarreien	4-8
¡ Unterkunft gesucht !	
Caritas-Altenhilfe	9
Dekanatsrat-Vorstand ...	
(Ehe-)Paar-Kurs online	10-11
Das Theologische Fragezeichen	12

**Aufgrund der Corona-Pandemie sind alle Termine unter Vorbehalt. Aktuelle Infos entnehmen Sie den Gottesdienstanzeigern, den Homepages, den Schaukästen sowie der örtlichen Presse.**

## Humor und Geduld ...

Fortsetzung von Seite 1

sich dabei respektlos behandelt fühlt, so schlägt das Positive des Humors leicht ins Gegenteil um, wobei die Grenzen fließend und zum Teil sehr individuell verlaufen.



Nichts scheint also so ernst zu nehmen zu sein wie der Humor. Aber zum Glück gibt es da ja noch das zweite Kamel Geduld, das uns auch dann noch ausdauernd mit seinen breiten Hufen über die nicht zu ändernde Wüstenlandschaft trägt, wenn uns eine Weile sogar der Humor und das Lachen ausgehen.

Aber zusammen ist man mit ihnen schon am besten unterwegs, weil: „Man muss da durch! Man weiß nur nicht wo.“ Und auch in unseren Zeiten gilt immer noch: „Ab jetzt bleibt alles anders.“

Christina Wöhrle  
Pastoralreferentin St. Radolt

Fotos:

Kamele: Christina Wöhrle  
Hornarr: pixaby-140229\_1920

Till Eulenspiegel: commons.wikimedia.org/gemeinfrei



## concentration spezial: 15 Jahre Citypastoral Konstanz

**Thema: „An der Grenze“**

**Zeitgenössische Kunst in der Dreifaltigkeitskirche**

**17. Februar – 4. April 2021**

**Bildende Kunst von Armin Göhringer, Zell a.H.**

Inhalte sind den formalen Lösungen übergeordnet und im tiefen Sinne menschlicher Natur“. (*Armin Göhringer*)

Monika Pätzel  
Leiterin Citypastoral Konstanz

Foto: A. Göhringer

**„Riskante Grenzgänge“  
Kunst ist ein Fahrtenschreiber der eigenen Existenz, durchdacht berechnet auf der einen, erspürt und gefühlt auf der anderen Seite.**

Es ist die Suche nach Vereinfachung und Reduktion, die im weitesten Sinne etwas mit der Thematik der eigenen Wahrnehmung zu tun hat. Im besten Sinne die Rückbesinnung auf eine Ursprache, ein Kürzel, das für Vieles, auch für komplexe Vorgänge steht.

Etwas, das den Kern trifft, mich immer wieder selbst überrascht, ohne dabei sein Geheimnis ganz preiszugeben. Ein Perspektivwechsel oder die Findung einer neuen Ausdrucksebene.



Meine Arbeit bezieht sich auf die Balance der Dinge. Sie will die Standfestigkeit zeigen, die aber im gleichen Moment den Einsturz vermuten lässt. Geburt und Tod, das ganze Leben in einer Skulptur, so jedenfalls das angestrebte Ziel.

Sie verweist auf Verbindungen und Stützen, auf die Notwendigkeit der gegenseitigen Kommunikation.

Ein Gefüge, das nur miteinander Stabilität erlangt und als Solitär nur schwer denkbar ist. Die Themen und

### Eröffnung

Aschermittwoch der Künstlerinnen und Künstler in Verantwortung des Referates Kunst, Kultur, Kirche der Erzdiözese Freiburg

**Mittwoch, 17.02.2021, 14.30 Uhr**  
Wortgottesdienst mit Weihbischof Dr. Dr. Christian Würtz, Freiburg  
*Teilnahme nur online möglich unter [www.ebfr.de/livestream](http://www.ebfr.de/livestream)*

Alle weiteren Veranstaltungen unter:  
[www.citypastoral-konstanz.de](http://www.citypastoral-konstanz.de)



**Die Aktion für Paare während der Fastenzeit - jede Woche neue Impulse.**

Die Pandemie hat die viele Paare vor ganz neue Herausforderungen gestellt. Mit Homeoffice und Home-schooling sind viele ganz eng aufeinander verwiesen und verbrachten viel Zeit miteinander. Auch Weihnach-

ten war dieses Jahr auf die Kernfamilie beschränkt. Diese verordnete Nähe hat manche Paare wieder enger in Kontakt miteinander gebracht, für manche war es aber auch sehr herausfordernd.

Nach „7 Wochen mit“, „7 Wochen 8sam“ und „7 Wochen lassen“ lautet das Motto der Fastenaktion für Paare 2021 „7 Wochen Neue Sicht“. Die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern für sich selbst und für die Partnerschaft zu nutzen. Gönnen sie sich sieben Wochen lang Impulse mit Neuen

Sichten. Die Impulse kommen während der gesamten Fastenzeit kostenlos einmal pro Woche als (digitale oder analoge) Karte mit Impulsen für Sie als Paar. Als Karte per Post, per e-Mail oder als Link aufs Handy: JedeR entscheidet was für ihn/sie passt!

Die Impulse sind überraschend „Ander“ und bieten die Chance, mit neuen Ein- und Aussichten auf die Paar-Beziehung zu schauen.

Für Paare, die an weiteren Impulsen interessiert sind, gibt es begleitend zu den Briefen die „weiteren Impulse“ als reines Online-Angebot. Diese finden Sie ab Beginn der Aktion auf: [www.7wochen-neue-sicht.de](http://www.7wochen-neue-sicht.de).

Anmeldung bis spätestens zum 09.02.2021 und weitere Infos auf [www.7wochen-neue-sicht.de](http://www.7wochen-neue-sicht.de).

Das Angebot ist offen für alle Paare mit und ohne Trauschein, ob Sie ein paar Wochen zusammen sind oder kurz vor der goldenen Hochzeit stehen oder diese gerade gefeiert haben.

Ralph Haas

**7 Wochen ...**

- ... Anlässe für interessante Gespräche
- ... neue Impulse für die Partnerschaft
- ... genussvolle Momente der Nähe
- ... Ideen zum gemeinsamen Ausprobieren



**Valentinstag am 14. Februar**

Foto: Henning Feldbaum

**FSJ-Stelle**  
im Katholischen Jugendbüro Konstanz  
ab dem 01.09.2021 zu vergeben

Das Katholische Jugendbüro Konstanz ist eine Einrichtung des Erzbistums Freiburg. Unser Ziel ist die Unterstützung und Förderung der kirchlichen Jugendarbeit in den Bereichen Freizeit, Spiritualität, Bildung und Politik.

**Zu den Aufgaben gehören:**

- Vorbereitung und Durchführung von Bildungsangeboten für Jugendliche, z.B. Grundkurs für angehende Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter
- Begleitung und Unterstützung von verbandlichen und nicht verbandlichen Jugendgruppen
- Mitarbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit
- Organisatorische Aufgaben und Verwaltungsaufgaben
- Mitarbeit bei der Hausaufgabenbetreuung sowie Spiel- und Bastelangebote für Kinder im Kolpingkeller (offener Schülertreff im Haus)

**Wir wünschen uns:**

- Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Fähigkeit und Bereitschaft zur Teamarbeit und zu selbständigem Arbeiten
- Kontaktfähigkeit und Offenheit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten und Wochenendarbeit
- Identifikation mit den Werten der katholischen Kirche

**Wir bieten:**

- Vergütung sowie Sozialleistungen in Höhe des festgeschriebenen FSJ - Gehalts
- Ein vielseitiges und interessantes Einsatzfeld in unterschiedlichen Bereichen der kirchlichen Jugendarbeit
- Qualifizierte begleitende Anleitung und Einarbeitung
- Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen und eigene Talente auszuprobieren
- Arbeit im kleinen Team
- Dienstsitz mit eigenem Büro in Konstanz

**Haben wir Dein Interesse geweckt?**  
Dann bewirb Dich bis spätestens 31. März 2021 per E-Mail bei:  
Lisa Neubauer, Katholisches Jugendbüro Konstanz  
E-Mail: [lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de](mailto:lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de)  
Telefon: 07531/9189182

**Hast Du noch Fragen? Dann wende Dich gerne an uns.**

Hofstraße 10a  
78462 Konstanz

Telefon: 07531-9189182  
Handy: 01631322339

E-mail: [lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de](mailto:lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de)  
Internet: [www.jugendbuero-konstanz.de](http://www.jugendbuero-konstanz.de)

## Stockach

**St. Oswald, Stockach**

Sa, 06.02.: 18.30 h Vorabendmesse  
So, 07.02.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe

Sa, 13.02.: 18.30 h Vorabendmesse  
So, 14.02.: 10.30 h Hl. Messe  
Sa, 20.02.: 18.30h Vorabendmesse  
So, 21.02.: 9.00 h + 10.30 h Hl. Messe  
Sa, 27.02.: 18.30 h Vorabendmesse  
So, 28.02.: 9.00 h Hl. Messe; 10.30 h Hl. Messe; 18.00 h Hl. Messe in polnischer Sprache

**Herz Jesu, Zizenhausen**

So, 07.02.: 10.30 h Hl. Messe  
So, 28.02.: 9.00 h Hl. Messe

**St. Georg, Hoppetenzell**

So, 21.02.: 10.30 h Hl. Messe

**St. Martin, Mühlingen**

Sa, 06.02.: 18.30 h Vorabendmesse  
So, 14.+21.02.: 9.00 h Hl. Messe  
So, 28.02.: 10.30 h Hl. Messe

Akademie der  
älteren Generation

**24. Februar, 15.00 Uhr**

„Von Steilwänden und Gratwanderungen. Neues aus der Ökumene“

**Referentin:** Prof. Dr. Johanna Rahner, Uni Tübingen

**Ort:** Dreifaltigkeitskirche Konstanz

**Information:** Hans-Peter Metzger  
07531.29022, hpmetzger@web.de

## Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182.  
E-Mail: lisa.neubauer@kath-dekanat-konstanz.de

## Taizégebet

Das Taizégebet findet jeden Donnerstag um 18.45 Uhr in der Kirche St. Gebhard statt.

## Kolpingsfamilien

**Konstanz – Zentral**

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 |  
gebrueder-zoll@outlook.com

**Radolfzell**

Infos: Johann Bulang 07738.923666

**Stockach**

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.  
914716 www.kolping-stockach.de

**Reichenau**

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 |  
www.kolping-reichenau.de

## See-End

**St. Peter und Paul Bodman**

So, 07.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier  
Sa, 13.02., 18.30h Vorabendmesse  
Mi, 17.02., 18.30 Uhr Wortgottesfeier zum Aschermittwoch

So, 21.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier  
So, 28.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

**St. Otmar Ludwighafen**

Sa, 06.02., 18.30h Vorabendmesse  
Mi, 17.02., 18.30 Uhr Wortgottesfeier zum Aschermittwoch

So, 21.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier  
Sa, 27.02., 18.30h Vorabendmesse

**St. Nikolaus Espasingen**

So, 14.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

**St. Germanus u. Vedastus Wahlwies**  
So, 07.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier  
So, 14.02., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

Mi, 17.02., 18.30 Uhr Eucharistiefeier zum Aschermittwoch

Sa, 20.02., 18.30 Uhr Vorabendmesse

So, 28.02., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

## Reichenau

Aktuelle Informationen siehe örtliche Gottesdienstanzeiger und auf der Homepage [www.kath-reichenau.de](http://www.kath-reichenau.de)

## Pallottiner Konstanz

**Pallottiner im Haus St. Josef – Kontemplation –**

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, P. Maise 23826, konstanz@pallottiner.org.

## Männerwerk

Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:

Mo, 19h: KN Petershausen, St. Martin, St. Gallus

Di, 19h: KN Altstadt

Mi, 19h: KN Petershausen: St. Gebhard, St. Suso

Fr, 19h: KN St. Georg - Maria Hilf

**27.02. - 06.03.: Gebetswache auf dem Lindenberg:** Anmeldung bei Willy Lauber, Tel. 07531.955769

## Bodanrückgemeinden

**St. Peter und Paul, Litzelstetten**

So, 7.+28.2.: 9:30h Eucharistiefeier  
So, 14.2.: 11:00 h Eucharistiefeier  
Sa, 20.2.: 18:30 h Eucharistiefeier

**St. Verena, Dettingen**

*Eucharistische Anbetung:* Di, 23.2.: 19.00 h

So, 7.+ 28.2.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 13.2.: 18.30 h Eucharistiefeier

So, 21.2.: 9.30 h Eucharistiefeier

**St. Nikolaus, Dingelsdorf**

Sa, 6.+27.2.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 14.2.: 9:30 h Eucharistiefeier

Mi, 17.2.: 18.30 h Eucharistiefeier mit Ascheausteilung

So, 21.2.: 11:00 h Eucharistiefeier

**Heilig-Kreuz-Kapelle, Oberdorf**

derzeit keine Gottesdienste

## Bildungszentrum Konstanz

Leider können wir nicht sagen, welche unserer Veranstaltungen im Februar durchgeführt werden können.

Unser ganzes Programm unterliegt den Pandemie-Vorschriften.

Aktuelle Informationen erhalten Sie gerne von uns persönlich (Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8-12 Uhr) oder auf unserer Homepage unter

**[www.bildungszentrum-konstanz.de](http://www.bildungszentrum-konstanz.de)**

Wir hoffen sehr, dass wir Sie bald wieder zu unseren Veranstaltungen begrüßen dürfen.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Team von Bildungszentrum KN

*Unser neues Programm 2020/21 hat viele interessante Angebote*

**Bildungszentrum Konstanz, Münsterplatz 11, 78462 Konstanz**

**Fon: 07531.17626, Mail: [info@bildungszentrum-konstanz.de](mailto:info@bildungszentrum-konstanz.de)**

**[www.bildungszentrum-konstanz.de](http://www.bildungszentrum-konstanz.de)**

## Kath. Hochschulgemeinde

**Regelmäßige Gottesdienste:**

Maria Hilf Kirche: So 19h

**Für alle anderen Veranstaltungen verweisen wir auf unsere Homepage [www.khg-konstanz.de](http://www.khg-konstanz.de).**

**Dort sind alle Infos tagesaktuell zu finden.**

Wollmatingen – Allensbach

**St. Martin, Wollmatingen**

Di, 02.02.: 8.30h Eucharistiefeier  
 Sa, 06.02.: 18.00h Eucharistiefeier, mit Kerzenweihe und Blasiussegen  
 So, 14.02.: 11.00h Eucharistiefeier  
 Mi, 14.02.: 18.30h Wortgottesfeier zum Aschermittwoch  
 So, 21.02.: 11.00h Eucharistiefeier  
 Fr, 26.02.: 10.00h Eucharistiefeier im Seniorenheim Urisberg  
 So, 28.02.: 9.00h Eucharistiefeier

**St. Gallus, Fürstenberg**

Fr, 05.02.: 18.30h Eucharistiefeier  
 So, 07.02.: 11.00h Eucharistiefeier, mit Kerzenweihe und Blasiussegen  
 Fr, 12.02.: 18.30h Eucharistiefeier  
 Sa, 13.02.: 18.00h Eucharistiefeier  
 Fr, 19.02.: 18.30h Eucharistiefeier  
 So, 21.02.: 9.00h Eucharistiefeier  
 So, 28.02.: 11.00h Eucharistiefeier

**ZfP Reichenau**

Sa, 06.02., 13.02., 20.02. u. 27.02.: 16.00h Eucharistiefeier  
 Mi, 17.02.: 18.30h Wortgottesfeier zum Aschermittwoch

**Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt, schauen sie auf unsere Internetseite [www.kath-wa.de](http://www.kath-wa.de) oder in den Schaukasten!**

Citypastoral Konstanz

**Da Sein**

Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche: Mo – Fr von 16 bis 18 Uhr und Sa von 11 -13 Uhr

**Amen: Ökumenisches Abendgebet** mittwochs 18 h - Dreifaltigkeitskirche

**Mittagspause einmal anders –**

Meditation, Stille, Achtsamkeit jeden Dienstag von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr – im Chorraum der Dreifaltigkeitskirche (nicht in den Ferien)

**klangstille**

jeden Freitag, 15 Uhr, Carola Ledge, klassische Gitarre

**„verliebt“ – Offene Kirche am Valentinstag**

Am Valentinstag öffnet die Citypastoral Konstanz die Türen der Citykirche (Dreifaltigkeitskirche) für Paare, frisch Verliebte und lang Vertraute. An verschiedenen Stationen gibt es spirituelle Impulse, die zum Nachdenken und Gespräch einladen. Kommen und Gehen jederzeit möglich. **14.02., Offene Valentins-Kirche:** 10-18 h, Gestaltung mit Musik und persönlicher Segensstation für Paare: 17-18 h

**St. Nikolaus Allensbach**

Do, 04./25.02.: 9.30 h Eucharistiefeier der Kath. Frauengemeinschaft  
 So, 07.02.: 9.00 h Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen / Blasiussegen  
 So, 14.02.: 9.00 h Eucharistiefeier  
 So, 21.02.: 11.00 h Eucharistiefeier  
 Mi, 17.02.: 18.30 h Wortgottesfeier mit Austeilung der Asche  
 Sa, 27.02.: 18.00 h Eucharistiefeier

**St. Josef Langenrain**

So, 07.02.: 9.00 h Eucharistiefeier mit Segnung der Kerzen / Blasiussegen  
 Sa, 20.02.: 18.00 h Eucharistiefeier

**Alle Gottesdienste finden unter Vorbehalt statt. Schauen Sie auch auf unsere Internetseite [www.kath-wa.de](http://www.kath-wa.de) oder in den Schaukästen nach!**

**Hegne, Klosterkirche**

Eucharistiefeier, Samstag 18:30 Uhr in der Krypta

Leider können in der Klosterkirche noch keine öffentlichen Gottesdienste stattfinden. Deshalb freuen wir uns, dass wir weiterhin in der Krypta einen Sonntagvorabendgottesdienst für die Öffentlichkeit anbieten können.

Krebsbachtal | Hegau

**St. Mauritius Eigeltingen**

So. 07.02., 10.00 h Eucharistiefeier  
 So. 21.02., 10.00 h Eucharistiefeier

**St. Blasius Heudorf**

Sa. 13.02., 18.30 h Eucharistiefeier  
 Mi. 17.02., 18.30 h Eucharistiefeier

**St. Petrus u. Catharina Honstetten**

So. 14.02., 10.00 h Eucharistiefeier  
 So. 28.02., 10.00 h Eucharistiefeier

**St. Ulrich Nenzingen**

So. 07.02., 10.00 h Eucharistiefeier  
 Mi. 17.02., 18.30 h Eucharistiefeier

**St. Peter u. Paul Orsingen**

So. 14.02., 10.00 h närrischer Familiengottesdienst  
 Sa. 27.02., 18.30 h Eucharistiefeier

**St. Maria Rorgenwies**

Di. 02.02., 18.30 h Eucharistiefeier  
 Sa. 06.02., 18.30 h Eucharistiefeier

So. 21.02., 10.00 h Eucharistiefeier

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: [www.se-hohenfels.de](http://www.se-hohenfels.de)

Dabei sind wir an die vom Ordinariat erlassenen Vorgaben gebunden und werden diese auch einhalten. Aus diesem Grund können höchstens 30 Personen den Gottesdienst in der Krypta mitfeiern. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir derzeit die Kontaktdaten aller Teilnehmer vor Beginn des Gottesdienstes erfassen müssen. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Die Krypta ist täglich von 07.30 - 17.30 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Nur am Samstag wird sie wegen hygienischer Maßnahmen im Blick auf den Abendgottesdienst um 17 Uhr geschlossen und dann 20 Min. vor Gottesdienstbeginn wieder geöffnet.

Die Klosterkirche bleibt bis auf weiteres für externe Besucher geschlossen.

Die Schwestern sind in ihrem Beten all denen verbunden, die sich der Gebetsgemeinschaft mit dem Kloster zugehörig fühlen.

**Änderungen und weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage [www.kloster-hegne.de](http://www.kloster-hegne.de)**

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Fr, 05.02., 18.30 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier, bes. für die **Verstorbenen des vergangenen Monats**

Sa, 07.02., 18.30 Uhr St. Georg: Eucharistiefeier mit **Blasiussegen**

So, 08.02., 18.30 Uhr Maria Hilf: Eucharistiefeier mit **Blasiussegen**

Do, 18.02., 18.30 Uhr Schmiederkl. nik: **Eucharistiefeier**

Impressum

**KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz**

**Herausgeber:** Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz – **V.i.S.d.P.:** Dekan Dr. Mathias Trennert-Helwig (MTH)

**Redaktion:** Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | [info@eggsoft.de](mailto:info@eggsoft.de)

**Druck:** Druckerei DB GmbH, Fritz-Arnold-Str. 23, 78467 Konstanz, Mail: [info@druckerei-db.de](mailto:info@druckerei-db.de)

**KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats. Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.**

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
<b>SE Konstanz Altstadt, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz   07531 90620   pfarrbuero@kath-konstanz.de</b>			
Münster Konstanz	So 11.15   19.00	Mo - Sa 9.00	B: Sa 9.30
St. Stefan Konstanz	So 10.00	Mo + Do 19.00	
Hl. Dreifaltigkeit Konstanz	Sa 18.00	Fr 12.00 City-Messe	Ö: Mi 18.00   B: Sa 16.30
Paradieskapelle Konstanz		Mi 19.00	
Kloster Zoffingen Konstanz	So 7.30	Di 17.30   Do 7.00	
Stundengebete	Sa + So 17.40 Vesper u. Komplet in der Klosterkirche		
Marienhaus Konstanz	So 10.00		
<b>SE Konstanz St. Georg - Maria Hilf, Maria-Hilf-Platz 3, 78464 Konstanz 07531 9768210   pfarrbuero.mh@kath-mhsg.de</b>			
St. Georg Konstanz	Sa 18.30	Mi 18.30 am 1. Mi im Monat um 9.00	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit MH
Kapelle St. Josef Egg		am 3. Freitag im Monat 18.30 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Maria Hilf Konstanz	So 10.00   So 19.00 KHG	Di 9.00   Do 9.00   Fr 18.30	B: Sa 15.30 mtl. abwechselnd mit SG
Loretto-Kapelle Konstanz		Do 9.00 fällt Corona-bedingt derzeit aus !!!	
Wohnstift Rosenau KN	Sa 17.00		
<b>Pfarrei Konstanz Petershausen, St. Gebhardplatz 12, 78467 Konstanz   07531 127220   pfarrei-kn@petershausen.net</b>			
St. Gebhard Konstanz	So 11.15	Mi 9.00 Marktmesse	Do 18.45 Taizégebet
Bruder Klaus Konstanz	Sa 17.00 Vorabendmesse	Mo + Di 18.30	
St. Suso Konstanz	So 9.30	Do + Fr 18.30	
<b>SE Bodanrückgemeinden, Martin-Schleyer-Str. 18, 78465 Konstanz 07531 44171   st.peterundpaul.kn@t-online.de</b>			
St. Peter u. Paul Litzelstetten	Sa 18.30   So 9.30   So 11.00 wöchentl. Wechsel in allen drei Gemeinden	Do 18.30	
St. Nikolaus Dingelsdorf		Mi 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Verena Dettingen		Di 18.30	
St. Leonhard Wallhausen		Fr 18.30	
Hl. Kreuz Oberdorf	Sa 18.00   So 9.30 letzter Sa/So im Monat		
<b>SE Wollmatingen - Allensbach, Radolfzeller Str. 42, 78467 Konstanz   07531 92480   pfarramt.martin@kath-wa.de</b>			
St. Martin Konstanz	siehe unter "Aus den Seelsorgeeinheiten"		B: nach Vereinbarung
St. Gallus Konstanz		Fr 18.30	B: nach Vereinbarung
St. Nikolaus Allensbach			B: nach Vereinbarung
St. Josef Langenrain			B: nach Vereinbarung
Klosterkirche Hegne	So 9.30 Stundengebete: So 7.30 Laudes   17.45 Vesper	Mo 10.30 Krypta   Di+Fr 17.45 Mi 10.30 Pilgermesse Krypta Do 7.00   Sa 8.00	B: nach Vereinbarung Stundengebete: Mo/Di/Mi/Fr 7.00 Laudes Mo-Fr 17.45 Vesper   Sa 17.30 Vesper
Kapelle beim ZfP Reichenau	Sa 16.00 Winterzeit   18.30 Sommerzeit (ab 18.3.)		
Kliniken Schmieder Allensbach		Mi 18.30 Eucharistiefeier oder ökumenische Abendandacht im Wechsel	
<b>SE Reichenau, Münsterplatz 4, 78479 Reichenau   07534 995060   info@kirchengemeinde-reichenau.de</b>			
Münster St. Maria und Markus Mittelzell	So 10.00	Di 18.45   Mi 7.30	B: Di 18.15 wenn Messe
St. Georg Oberzell	Sa 18.30   So 9.00 im Wechsel mit Niederzell	Do 18.45	B: Do 18.15 wenn Messe
St. Peter u. Paul Niederzell Stundengebete	Sa 18.30   So 9.00 im Wechsel mit Oberzell So 7.00 Morgenhore   12.15 Mittagshore 19.30 Abendhore als Vesper	Fr 18.45 täglich außer Mo: 7.00 Morgenhore 12.15 Mittagshore   19.30 Abendhore	
<b>Krankenhäuser</b>			
Luisenheim-Kapelle KN	derzeit keine Gottesdienste		
Salzberg Konstanz			
<b>Kath. Hochschulgemeinde, Werner-Sombart-Str. 11, 78464 Konstanz   07531 62570   khg@uni-konstanz.de</b>			
Maria Hilf Konstanz	So 19.00 nicht in den Semesterferien	die Werktagsgottesdienste finden Sie unter der Rubrik "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
B = Bußsakrament   Ö = ökum. Morgen-/Abendgebet   WG = Wortgottesdienst   RK = Rosenkranz			

Gottesdienste	Samstag / Sonntag	Werktage	Sonstiges
<b>SE St. Radolt, Marktplatz 7, 78315 Radolfzell   07732 2016   buero.ulf@kath-radolfzell.de</b>			
Münster ULF Radolfzell	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter <a href="http://www.kath-radolfzell.de">www.kath-radolfzell.de</a> oder im örtlichen Pfarrblatt		
St. Meinrad Radolfzell			
St. Nikolaus Böhringen			
St. Zeno Stahrigen			
St. Ulrich Güttingen			
St. Georg Liggeringen			
St. Gallus Möggingen			
St. Laurentius Markelfingen			
<b>SE Stockach, Pfarrstr. 3, 78333 Stockach   07771 2398   sekretariat@kath-stockach.de</b>			
St. Oswald Stockach	Sa 18.30   So 10.30	Mo + Mi 9.00   Do + Fr 18.30	B: Sa 17.00
St. Michael Hindelwangen	So 8.45	Di 18.30	
St. Georg Hoppetenzell	So 9.00 / 9.30 14-tägig	Do 18.30	
Herz-Jesu Zizenhausen	So 9.00 / 10.15 14-tägig	Fr 18.30	
St. Konrad Raithaslach	So 9.00 / 10.15 1-2x im Monat	Werktagmessen siehe "Aus den Seelsorgeeinheiten"	
St. Vitus Mahlsbüren i.H.			
St. Martin Mühlingen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Mo + Mi 19.00	Mo 18.30 Rosenkranz
St. Barbara Gallmannsweil	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Do 19.00	
St. Peter u. Paul Mainwangen	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Di 19.00 am 1. Di im Monat in der St. Otmar-Kapelle	
St. Vitus Zoznegg	Sa / So 19.00 / 9.30 14-tägig im Wechsel	Fr 18.30 Rosenkranz   19.00	Fr 18.30   So 14.00 Rosenkranz
St. Anna Schwackenreute			So 13.30 Rosenkranz
<b>SE Krebsbachtal   Hegau, Friedhofstr. 17, 78359 Orsingen-Nenzingen   07771 2529   buero@se-krebsbachtal.de</b>			
St. Ulrich Nenzingen	die Gottesdienste finden im Wechsel statt - siehe hierzu den örtlichen Gottesdienstanzeiger sowie in dieser Zeitung unter „Aus den Seelsorgeeinheiten“		
St. Peter u. Paul Orsingen			
St. Mauritius Eigeltingen			
St. Petrus u. Catharina Hohnstetten			
St. Blasius Heudorf			
St. Maria Rorgenwies			
<b>SE Hohenfels, Hauptstr. 35, 78355 Hohenfels-Liggersdorf   07557 339   pfarramt@seelsorgeeinheit-hohenfels.de</b>			
St. Cosmas u. Damian Liggersdorf	Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: <a href="http://www.se-hohenfels.de">www.se-hohenfels.de</a>		
St. Oswald Mindersdorf			
St. Gallus Deutwang			
St. Verena Mahlsbüren i. Tal			
St. Agatha Seelfingen			
U.L.Frau Wintersbüren			
<b>SE See-End, St.-Otmar-Str. 2, 78351 Bodman-Ludwigshafen   07773 5239   mail@kath-pfarramt-ludwigshafen.de</b>			
St. Peter u. Paul Bodman	Sa 18.30   So 9.00   So 10.30 Eucharistiefeier im Wechsel	Di 18.30 14-tägig	Mi 8.00 Laudes
St. Otmar Ludwigshafen		Fr 18.30 14-tägig	Fr 15.00   So 18.00 Rosenkranz
St. Nikolaus Espasingen		Mi 18.30 im Wechsel mit Wahlwies	
St. Germanus und Vedastus Wahlwies		Mi 18.30 im Wechsel mit Espasingen	Mi 18.00 Rosenkranz Do 8.15 ökum. Morgenlob in der evang. Johanneskirche
<b>Messen in anderen Sprachen</b>			
kroatisch	So 10.00 Kapitelsaal Münster Konstanz	ukrainisch-katholisch	2. + 4. So im Monat 17.30 Kapitelsaal Münster Konstanz
polnisch	2. So / Monat 16.00 Bruder-Klaus KN siehe auch unter St. Oswald, Stockach	italienisch	3. So im Monat 16.00 Kapitelsaal Münster Konstanz

### Konstanz Petershausen

#### Blasiussegen

Mi. 03.02., 9.00h Hl. Messe mit Blasiussegen (St. Gebhard).

#### Aschermittwoch

Mi. 17.02., 9.00h Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes (St. Gebhard).

Mi. 17.02., 18.30h Hl. Messe mit Austeilung des Aschekreuzes (Bruder-Klaus).

#### Gottesdienste poln. Gemeinde

So. 14.02., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

#### Gottesdienste philipp. Gemeinde

So. 21.02., 14h Hl. Messe (Br. Klaus).

#### Ökumene

Fr. 19.02., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard).

#### Senioren

Do. 18.02., 14.30h Seniorengottesdienst (Bruder Klaus).

#### Konzerte

So. 07.02., 18.00h Konzert am Sonntagabend: Orgel und Glasharmonika, Solo- und Duettstücke (Bruder Klaus).

### Konstanz Altstadt

#### Abendmessen

Die 19-Uhr-Gottesdienste werden aufgrund der aktuellen Lage um eine Stunde vorverlegt auf 18 Uhr.

#### Keine Werktagsgottesdienste im Kloster Zoffingen.

Bitte achten Sie auf die Gottesdienstordnung bezüglich Änderungen.

#### Seniorengottesdienst

Di, 02.02., 14.30 Uhr in der Stefanskirche, Erteilung des Blasius-Segens  
**Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:**

Do, 04.02., 19 Uhr, St. Stefan

#### Blasius-Segen

So, 07.02., in allen Gottesdiensten (und Vorabendmesse) Erteilung des kollektiven Blasius-Segens (keine Einzelsegnungen)

### Friedensgebet der ACK

**Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.**

### Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

### Kloster Hegne

#### Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

Do., 18.02., 19-20.30 Uhr **Kontemplationskurs** in der Tradition der „via integralis“ mit Angelika Schulz. „Wandel zulassen“ – unter diesem Thema stehen die sechs Abende. Bitte melden Sie sich bis 04.02. an.

Do., 18.02., 19.30 – 20.30 Uhr **Exerzitien im Alltag** „Damit sie das Leben in Fülle haben“. Exerzitien im Alltag sind ein Übungsweg auf dem wir die Gegenwart Gottes mitten in unserem alltäglichen Leben entdecken, Kraft schöpfen und neuen Geschmack an Leben und Glauben finden können. 6 Abende mit Schwester Regina Maria Uhl. Anmelden bitte bis 04.02.

19.-21.02., ab 16.30 Uhr, bis 13.30 Uhr **Besinnungswochenende** für junge Erwachsene im Haus Franziskus. Mit Sr. Mirjam Hinderberger und Sr. Therese Wetzels. Bitte melden Sie sich bis 08.02. an.

Mo., 22.02., 18.45 – 21.15 Uhr MBSR – **Stressbewältigung durch Achtsamkeit** mit Martina Albiez. 8 Abende, jeweils montags sowie ein Samstag von 10 bis 16 Uhr. Bitte melden Sie sich bis 04.02. an.

Sa., 27.02., 9 - 17 Uhr **Tag der Stille**, Ein Tag zum Stillwerden, Hören, Kraft schöpfen und vielem mehr. Mit Markus R. T. Cordemann. Bitte melden Sie sich bis 10.02. an.

Sa., 27.02., 9.30 – 17 Uhr **Vasen oder Krüge aus Ton herstellen** mit Schwester Thomas Morus Güde. Bitte anmelden bis 10.02.

Sa., 06.03., 9.30 – 17 Uhr **Zeit zum Malen** – Ein Tag zum Suchen, Erfahren und Gestalten mit Ondine Höhne. Bitte anmelden bis 18.02.

Sa., 06.03., 9.30 – 17 Uhr **Kontemplationstag** – Einführung in die stille Meditation mit Ricarda Wagner. Bitte anmelden bis 18.02.

12.-14.03., ab 17 Uhr, bis 15.30 Uhr **Atem – Ein Weg zu Achtsamkeit**, Gelassenheit und Vertrauen. Wir arbeiten mit Bewegungen, die den Atem anregen, einfach auszuführen sind, ruhig, entspannend, kontemplativ, zart und wohltuend. Mit Christine Strehlke. Bitte anmelden bis 11.02.

13.03. **Nischentag** – Ein Tag der Stille und des Gebets, des Innehaltens und Auftankens. Bitte anmelden.

19.-20.03., ab 18 Uhr, bis 16 Uhr **Bibel hautnah!** In der Auseinandersetzung mit einem Bibeltext erleben wir auf kreativ-darstellende Weise, dass wir unmittelbar Teil haben am biblischen Geschehen. Mit Nadia Rudolf von Rohr. Bitte anmelden bis 25.02.

29.-31.03., ab 16 Uhr, bis 14 Uhr „Der Weg allein zum Haus zurück“ – **Trauerwochenende**. Eingeladen sind Frauen und Männer, die einen nahestehenden Menschen vor mehr als vier Monaten durch den Tod verloren haben. Mit Dr. André Böhning und Waltraud Reichle. Bitte melden Sie sich bis 25.02. an.

**Bitte beachten Sie, dass alle Angebotsunter den vorliegenden Hygienebestimmungen stattfinden!**

**Info und Anmeldung:** Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Alvensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: [info@theodosius-akademie.de](mailto:info@theodosius-akademie.de); [www.theodosius-akademie.de](http://www.theodosius-akademie.de).

Gerne senden wir Ihnen unser neues **Jahresprogramm 2021** der Theodosius Akademie zu.

### Sasbacher Koinonia

#### Geistlicher Tag im Haus St. Elisabeth, Kloster Hegne

Der Geistliche Tag lädt ein zur Unterbrechung des Alltags im Schweigen und Hören. Die Elemente sind am Freitag Einübung in Stille und Meditation, Revision (Lebensbetrachtung) und Eucharistische Anbetung, am Samstag Morgenlob, Eucharistiefeyer, Schriftgespräch und Erfahrungsaustausch. Sasbacher Koinonia.

**Das Leitwort (Mk 1,40-45): „Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte**

**seine Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es, werde rein!“**

**Fr, 12.02., 18 h, - Sa, 13.02., 11.30 h - unter Corona-bedingtem Vorbehalt**  
*Es gelten die bekannten Regeln: Mundschutz mitbringen und ihn außerhalb der Tagungsräume tragen, Abstand halten; Hände desinfizieren (das Haus stellt die Desinfektionsmittel); offenes Büffet gibt es nicht.*

**Anmeldung jeweils eine Woche vor Beginn unter Tel. 07533.9366-2000 oder E-Mail: [info@st-elisabeth-hegne.de](mailto:info@st-elisabeth-hegne.de)**

Ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland – das ist für viele junge Menschen eine verlockende Möglichkeit, sich nach dem Abitur, der Ausbildung oder dem Studium sozial zu engagieren. Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der diese Erfahrung gemacht hat?

Das VAMOS!-Programm, eine Kooperation von Color Esperanza e.V. und der Fachstelle Internationale Freiwilligendienste der Erzdiözese Freiburg, sucht ab 1. März 2021 Unterkünfte für junge Erwachsene aus Peru und Nicaragua, die einen Freiwilligendienst in Deutschland absolvieren. Das Programm ermöglicht spannende Lernerfahrungen für alle Beteiligten und leistet so einen Beitrag zu mehr Offenheit, Respekt und Gerechtigkeit.

## ! Unterkunft gesucht !

**in Konstanz und Umgebung für DINORA aus Esteli, Nicaragua 27 Jahre / Kinderhaus Heilige Dreifaltigkeit (Konstanz)**

*Ich bin sicher, dass ich mich gut in das Umfeld anpassen und viele Erfahrungen teilen kann. Ich kann zum Zusammenleben beitragen: Bescheidenheit, Respekt, Ehrlichkeit und Mithilfe im Haushalt, wenn es gebraucht wird. Ich erwarte von meinem zukünftigen Zuhause: die Miteinbeziehung der Familienmitglieder und der Respekt der Privatsphäre.*



**in Reichenau, Konstanz und Umgebung für HARRY aus Peru 27 Jahre / Kindertagesstätte Käppele (Reichenau)**

*Ich würde es vorziehen, in einer Gastfamilie zu wohnen, um den lateinamerikanischen Stil des familiären Zusammenlebens zu bewahren. Ich bin sehr sozial, freundlich, respektvoll, und ein guter Begleiter. Ich könnte zum Zusammenleben beitragen: Kommunikation, Solidarität und Einheit. Ich erwarte von meinem zukünftigen Zuhause: Ein warmherziges Zuhause, Respekt und Kommunikation.*



**Der Freiwilligendienst dauert vom März 2021 bis August 2022.**

Was Sie dafür brauchen? Ein freies Zimmer für mind. 6 Monate und Freude an einer interkulturellen Begegnung! Die Gastfamilien werden vor und während des Aufenthalts der Freiwilligen durch die Fachstelle und den Verein Color Esperanza e.V. begleitet, beraten und erhalten eine symbolische finanzielle Unterstützung.

**Lust bekommen oder Fragen? Melden Sie sich bei uns, wir freuen uns!**

**Telefon: 0761.5144164 | Mail: [vamos@kja-freiburg.de](mailto:vamos@kja-freiburg.de) | Homepage: [www.vamos.kja-freiburg.de](http://www.vamos.kja-freiburg.de)**

## Caritas-Altenhilfe: Wechsel in der Geschäftsführung

**Andreas Blaschke geht nach über 25 Jahren bei der Caritas in den Ruhestand.**

Gemeinsam mit Andreas Hoffmann hatte er über viele Jahre die Geschäftsführung der Caritas-Altenhilfe inne und prägte deren Entwicklung maßgeblich.

Für ihn übernimmt nun **Bärbel Sackmann** und bringt künftig ihre ganze Erfahrung aus der Arbeit mit pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen ein.



(v.l.n.r.): Wolfgang Müller-Fehrenbach, Andreas Hoffmann, Bärbel Sackmann und Andreas Blaschke (Foto: Torben Nuding)

## Dekanatsrat-Vorstand: Für einen „Aufbruch von unten“ ...

**Schrittweise ab 2025 werden etwa 40 „Pfarreien neu“ in unserem Bistum gebildet. Sie werden von einem Pfarrer geleitet und vom Erzbischof errichtet (can 515 CIC). Sie sind nicht mit den bisherigen, oft sehr kleinen Pfarreien vergleichbar; sie bilden vielmehr eine „mittlere Ebene“ von Kirche, deren wesentliche Lebensvollzüge vor Ort bleiben und von „Gemeindeteams“ betreut werden, in denen die aktiven Laien eine entscheidende Rolle spielen werden.**

KN hat den Vorstand des Dekanatsrates und den Vertreter der Jugendverbände nach ihrer Meinung hierzu befragt.

### 1. Warum haben Sie sich in den Dekanatsrat wählen lassen?

**Christina Leib-Keßler:** Die Vernetzung und die Perspektive über den eigenen Teller- bzw. Pfarreirand hinaus sind gerade in diesen besonderen Zeiten für eine gelingende Pastoral unbedingt notwendig. Deshalb halte ich den Dekanatsrat für ein wichtiges Gremium. Gem. Satzung übernimmt der Dekanatsrat Mitverantwortung für die Pastoral im Innenverhältnis innerhalb der Erzdiözese, aber auch die Vertretung der Katholikinnen und Katholiken des Dekanats in Öffentlichkeit und Gesellschaft.

**Günter Schmidt:** Weil ich an einer lebendigen Kirche mitgestalten will. Dabei halte ich die regionale Abstimmung und den Austausch für sehr wichtig, insbesondere auf dem Hintergrund der Entwicklungen zu Pastoral 2030.

**Laura Eisenhauer:** Ich habe mich in den Dekanatsrat wählen lassen, um in einen Austausch mit anderen Pfarrgemeinden zu kommen. Dabei kann es sich um Ideen für Gottesdienste, Fes-

te oder andere Probleme handeln, die vielleicht neu für uns, aber schon alt bekannt sind für andere Gemeinden. Außerdem ist die Vernetzung und Kommunikation außerhalb der eigenen Gemeinde wichtig, damit sich der eigene Horizont erweitert und man über den Tellerrand der eigenen Gemeinde schauen kann.

**Elias Feist:** Als Vertreter des Dekanatsrates der KjG wurde ich nicht im klassischen Sinne gewählt, besetze meinen Sitz im Rat allerdings gerne, um die Interessen der jungen Mitglieder der katholischen Kirche zu vertreten.

### 2. Welche Hoffnungen verbinden Sie mit dem Projekt „Pastoral 2030“?

**L-K:** Ich hoffe, dass Pastoral 2030 nicht nur eine räumliche, sondern auch eine inhaltliche Entwicklung unserer Kirche in Freiburg beinhaltet. Gerade im Hinblick auf die Aufbruchgedanken des zweiten Vatikanums und der Würzburger Synode wünsche ich mir, dass die Kirche die Menschen dort abholt, wo sie sind, und die Zeichen der Zeit im Licht des Evangeliums deutet.

**G.Sch.:** Wenn lokal in den Gemeinden das Bewusstsein entsteht, dass es nur an uns Christen liegt, ob es eine lebendige Gemeinde gibt, kann vieles Neues entstehen. Insbesondere, wenn dieser Prozess mit einem Umdenken in der Kirche verbunden ist, weg von der heutigen „zentralistischen“ Denkweise hin zu einem Miteinander verschiedenster, dezentraler Gruppen, Personen und Bewegungen.

**L.E.:** Ich hoffe mit dem Projekt „Pastoral 2030“ auf ein intensives Zusammenwachsen der einzelnen Kleingemeinden.

Dabei sollen die einzelnen Gemeinden nicht ihre Besonderheiten einbüßen, sondern durch Impulse von anderen wachsen. Zudem hoffe ich dass Kirche und Glaube wieder für alle Generationen attraktiv und zugänglich wird. Vor allem für die Jugend, die Zukunft der Kirche, sollte das Projekt „Pastoral 2030“ Türen und Möglichkeiten der Partizipation und Teilhabe eröffnen.

**E.F.:** Dass eine für alle Beteiligten, besonders aber für uns lokale Gemeinden, gute und praktikable Lösung gefunden wird.

### 3. Welche Befürchtungen verbinden Sie mit dem Projekt „Pastoral 2030“?

**L-K:** Das Arbeitspapier zum Projekt Pastoral 2030 sieht sehr viele und äußerst umfangreiche Verantwortungsbereiche für das Ehrenamt in größeren Pfarreistrukturen vor.

Ich befürchte, dass es nicht mehr viele Menschen geben wird, die sich für ein solches Ehrenamt zur Verfügung stellen können und wollen. Wege und Möglichkeiten der Kommunikation und Information werden neu gedacht werden müssen und sicher eine Herausforderung sein.

**G.Sch.:** Dass die heutige, sehr zentralistische Denkweise sich nicht verändert und dazu führt, dass sich alles in „pastoralen Zentren“ abspielt und auf der Fläche in den kleinen Gemeinden keine Luft mehr bleibt, dass Neues entstehen kann.

Dass die neuen Einheiten dazu führen, dass alles „von zentral“ bestimmt und kontrolliert wird, anstatt Freiräume und Möglichkeiten zu schaffen.

Christina Leib-Keßler



Günter Schmidt



## ... in der „Pastoral 2030“

**L.E.:** Aktuell befürchte ich durch die „Top down“-Anweisung und den damit verbundenen langen Informationsweg, dass dieses Projekt bei den Gemeindegliedern mit Vorsicht und Zurückhaltung betrachtet wird. Viele haben noch offene Fragen und Sorgen, die zum aktuellen Zeitpunkt noch kaum beantwortet werden können. Manche verspüren das Gefühl, einfach nur vertröstet zu werden, bis es schließlich soweit ist.

Außerdem Sorge ich mich um die besonderen Individualitäten der Kirchengemeinden, welche durch einen Zusammenschluss mit anderen verloren gehen könnten. Daraus könnte bzw. müssten Alternativen entstehen, die sich vermutlich sehr schwer entwickeln, um zu einer neuen Tradition heranzuwachsen.

**E.F.:** Dass die Meinungen und Stimmen der Gemeinden und Gemeindeglieder nicht gehört oder übergangen werden und eine „Pastoral 2030“ von „oben“ aufoktroiert statt von „unten“ gebildet wird.

### 4. Was wünschen Sie sich für das kirchliche Leben in Ihrer Gemeinde?

**L-K:** Ich wünsche mir, dass wir eine offene und lebendige Gemeinde bleiben bzw. in manchen Bereichen werden.

Ich wünsche mir, dass wir miteinander über unseren Glauben sprechen können und es immer Platz gibt für das Wirken des Heiligen Geistes, auf das wir vertrauen.

Ich wünsche mir, dass wir gefragt werden nach der Hoffnung, die uns erfüllt.

**G.Sch.:** Während der Corona-Pan-

demie ist vieles an Engagement und Miteinander neu entstanden.

Ich wünsche mir, dass wir uns das erhalten und wertschätzen. In unserer Gemeinde haben wir die Atmosphäre, weniger über „unlösbare“ Themen unserer Kirche zu diskutieren, sondern die Freiräume zu nutzen, die sich uns bieten.

Ich hoffe, das können wir auch in Zukunft so weiter beibehalten.

**L.E.:** Für das Leben in meiner Kirchengemeinde hoffe ich, dass in der Zukunft die verschiedenen Generationen erfolgreich zusammenarbeiten, um die Tradition zu erhalten und ggf. weiterzuentwickeln und mit modernen Elementen aufzufrischen.

Die generationenübergreifende Arbeit soll eine Grundlage schaffen, um den Glauben und Gott wieder in die Familien zu bringen, die sich vielleicht abgewendet haben oder durch die ungewisse Zukunft distanziert haben.

Außerdem wünsche ich mir Konzepte und Kooperationen in meiner Gemeinde, welche über die Kirche und ihre Gebäude hinaus entwickelt werden und bereits bestehende Verknüpfungen verstärkt und unterstützt werden.

**E.F.:** Gemeinsame und gemeinschaftliche Selbstgestaltung der Gemeinde aus der Gemeinde für die Gemeinde.

Die Antworten von **Regina Münch** folgen in der nächsten Ausgabe der Kirchlichen Nachrichten.

Die Fragen stellte  
Dekan Trennert-Helwig.

**Fotos:**  
Christina Leib-Keßler, Günter Schmidt,  
Laura Eisenhauer: *Henning Feldbaum*  
Elias Feist: *privat*



## (Ehe-)Paar Kurs online

Gut investierte Zeit

**Liebe (Ehe-)Paare, das Coronavirus bestimmt zurzeit unseren Alltag. Schon seit Wochen verbringen wir nun im Lockdown viel Zeit in unseren Familien bzw. mit unserer Partnerin / unserem Partner.**

Das kann eine Zeit sein, in der neue Nähe entsteht und die Liebe aufblüht. Sie kann uns aber auch mit den schwierigen Seiten in den Beziehungen konfrontieren. Wahrscheinlich erleben Sie - wie wir auch - gerade beides ... Diese ungewöhnliche Zeit bringt neben vielen herausfordernden Aspekten für Paare und Familien aber auch ganz neue Möglichkeiten. Wir möchten Sie einladen, diese Zeit als Paar zu nutzen und bieten einen **Online EHE-Kurs ab dem 18. Januar um 20.00 Uhr (weitere Termine: 01.02./08.02./22.02./01.03./08.03.)**

Der Ehe-Kurs ist eine Reihe von (Online-)Treffen und bietet Paaren die Möglichkeit, in ihre Beziehung zu investieren und eine starke Ehe aufzubauen. Egal, ob Sie seit 3 Monaten oder 61 Jahren zusammen sind, es in der Beziehung knirscht oder alles selbstverständlich läuft, verheiratet sind oder nicht, in einer homo- oder heterosexuellen Beziehung leben – alle sind zu diesem Kursformat herzlich eingeladen!

**Das sind die Themen der Abende:**  
Tragfähige Fundamente bauen - Die Kunst zu kommunizieren - Konfliktbewältigung - Die Kraft der Vergebung - Der Einfluss der Familie - Vergangenheit und Gegenwart - Zärtlichkeit und guter Sex - Liebe ist ...  
Die Privatsphäre eines jeden Paares wird respektiert.

Weitere Informationen zu diesem Kursformat finden Sie hier:

<https://alphakurs.de/der-ehekurs>



# Muss ein Christ jeglicher staatlicher Autorität gehorchen?

**Die Antwort auf diese Frage birgt eine gewaltige Brisanz: sie kann über Leben und Tod entscheiden.**

Die wichtigste biblische Schlüsselstelle findet sich im Römerbrief des Apostels Paulus. Er schreibt im Winter 56/57 aus Korinth: „*Jeder ordne sich den Trägern der staatlichen Gewalt unter. Denn es gibt keine staatliche Gewalt außer von Gott; die jetzt bestehen, sind von Gott eingesetzt.*“ (13,1) Wer diese ziemlich absolute Aussage (nur eingeschränkt durch Verweis auf die „jetzt bestehenden“ römischen Staatsmächte) als Gottes Weisung ernst nahm und noch nimmt, musste in existentielle Gewissensnöte kommen, wenn er einer schlimmstenfalls verbrecherischen Staatsmacht entgegen treten wollte. Genau dieser Fall trat bei den zahlreichen regierenden Tyrannen immer wieder auf. Auch das Konstanzer Konzil befasste sich 1415 mit der Frage, ob der Tyrannenmord erlaubt sein könne. Es kam aber zu keinem Beschluss, der über die gültige Lehre des maßgeblichen Kirchenlehrers Thomas von Aquin hinausging. Dieser hatte im Jahre 1265 die Tötung eines Tyrannen bei unerträglichem Exzess als „letztes Mittel“ („ultima ratio“) gebilligt (Summa theologiae : II-II,42).

## Das Dilemma der christlichen Verschwörer gegen Hitler

Die formale Legalität des Reichskanzlers Hitler und dessen Ernennung durch den legendären Reichspräsidenten Hindenburg am 30.1.1933 sowie das Reichskonkordat mit dem Vatikan ließen diesen zunächst nicht als „Tyrannen“ erkennen, dessen Tötung für Christen erlaubt oder gar geboten wäre. Diese Einschätzung veränderte sich erst nach den Pogromen gegen jüdische Mitbürger (1938), den Angriffskriegen ab 1939 gegen Polen, Tschechien, Frankreich, Dänemark, Norwegen und die Sowjetunion und den sie begleitenden Vernichtungsmaßnahmen gegen Juden. Der „Kreisauer Kreis“ formierte sich ab 1940 und bereitete eine neue Staatsordnung vor, die den Sturz des NS-Regimes voraussetzte. Den Widerstandsgruppen gehörten auch evangelische und katholische Christen an, so die Jesuiten P. Augustin Rösch und P. Alfred Delp. Manche hatten ihre Wurzeln in der bündischen Jugendbewe-

gung, die verboten war und auch katholische Zweige besaß, so der „Bund Neudeutschland“. Der Hauptattentäter des 20. Juli 1944, Claus Schenk von Stauffenberg, katholisch-aristokratisch geprägt, gehörte dem „Bund deutsche Neupfadfinder“ an und war von Stefan George (+ 1933) und dessen Idee eines „geheimen Deutschlands“ begeistert. Der begabte Karriere-Offizier wandte sich erst nach seiner Verwundung in Nordafrika von Hitlers Ideologie ab und suchte im Herbst 1943 Kontakt zum Widerstand, dann allerdings mit der ihm eigenen Entschlossenheit: „*Wir haben uns vor Gott und unserem Gewissen geprüft, es muß geschehen, denn dieser Mann ist das Böse an sich.*“

Während General Erwin Rommel letztlich vor einem Bruch des Treueeides gegenüber Hitler zurückschreckte, sahen die Männer um Stauffenberg 1944 keine andere Möglichkeit als die Tötung des „Führers“. In diesem Fall wäre das Regime kollabiert und den am Krieg beteiligten Völkern Millionen Opfer des letzten Kriegsjahres erspart worden, das genauso viele Tote brachte wie die fünf vorausgegangenen.

## Konsequenzen für die christliche Ethik

Unter dem Eindruck der verheerenden Macht des Tyrannen Hitler hält die heute gültige Ethik der großen christlichen Kirchen zwar an den Gehorsamspflichten des Christen fest: „*Pflicht der Bürger ist es, gemeinsam mit den Behörden im Geist der Wahrheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Freiheit zum Wohl der Gesellschaft beizutragen. [...] Der Gehorsam gegenüber der Autorität und die Mitverantwortung für das Gemeinwohl machen es zu einer sittlichen Pflicht, Steuern zu zahlen, das Stimmrecht auszuüben und das Land zu verteidigen.*“ (Katechismus der kath. Kirche, Nr. 2239f.) Sehr deutlich wird aber die Pflicht zum Widerstand betont: „Der Bürger hat die Gewissenspflicht, die Vorschriften der staatlichen Autoritäten nicht zu befolgen, wenn diese Anordnungen den Forderungen der sittlichen Ordnung, den Grundrechten des Menschen oder den Weisungen

## Das theologische ?

Stellen Sie Ihre Fragen  
an die Redaktion  
unter der Mail-Adresse  
[info@eggersoft.de](mailto:info@eggersoft.de)

des Evangeliums widersprechen.“ (KKK 2242) Letztere sind inhaltlich aber keineswegs eindeutig. So verbietet Jesus z.B. das Schwören (Mt 5,34-37); dennoch werden von Kirche und Staat zahlreiche Eidesleistungen eingefordert.

## Bewaffneter Widerstand als äußerste Ausnahme

Für den gewaltsamen Widerstand gegen staatliche Gewalt legt die christliche Ethik die Schwelle sehr hoch und nennt folgende notwendigen Bedingungen: "(1) dass nach sicherem Wissen Grundrechte schwerwiegend und dauerhaft verletzt werden; (2) dass alle anderen Hilfsmittel erschöpft sind; (3) dass dadurch nicht noch schlimmere Unordnung entsteht; (4) dass begründete Aussicht auf Erfolg besteht und (5) dass vernünftigerweise keine besseren Lösungen abzusehen sind.“ (KKK 2243)

Auch das **Grundgesetz** räumt in Art. 20 (4) ein Recht zum Widerstand ein: „*Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.*“

Die geschichtliche Erfahrung von Weimarer Republik und NS-Staat führte zu einem demokratischen Rechtsstaat, in dem die Rechtsmittel für den Bürger so weitreichend sind wie noch nie zuvor – bis zum Bundesverfassungsgericht. Dies zieht allerdings die bedrohliche Folge nach sich, dass letztgültige Entscheidungen viel zu lange dauern und schließlich der Lage der Betroffenen nicht mehr gerecht werden, wie man gegenwärtig beim viel zu komplizierten Asylrecht beobachten kann. Jedenfalls rechtfertigt eine abweichende politische Meinung keinen Widerstand außerhalb der Grundrechte auf Meinungsfreiheit und der Möglichkeit, jederzeit das Land zu verlassen.